



DAV Wilhelmshaven





PERSONALIEN

Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Rainer Pinnow	04421 / 701173 1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de Kirchreihe 4, 26384 Wilhelmshaven
2. Vorsitzender	Eckart Seifert	04451 / 8082557 seifert.eckart61@gmail.com Zum Jadebusen 42 F, 26316 Varel
Schatzmeister	Gerhard Meurer	04421 / 38324 gmeurer@t-online.de Viktoriastraße 27, 26382 Wilhelmshaven
Schriftführer	Prof. Dr. Ing. Jürgen Legler	juergen.legler@dav-wilhelmshaven.de
Jugendreferentin	Anij Zirus	anij.zirus@dav-wilhelmshaven.de

Beirat

Geschäftsstellenleiter	Stefan Kahl	dav@ dav-wilhelmshaven.de
Ausbildungsreferent	Johannes Kühn	jkuehn3@gmail.com
Ausrüstungswart	Martin Fuchs Johannes Kühn	martin.fuchs@dav-wilhelmshaven.de jkuen3@gmail.com
Hüttenwart/-in	vakant	vakant
Naturschutzwart/-in	vakant	vakant
Pressewartin	Waltraud Freydank	wattwurm50@gmx.de
Wanderwart	Alwin Tischler	alwin.tischler@gmx.de
Redakteur/-in	vakant	vakant
Festwart	Eckart Seifert	eckart.seifert@t-online.de
Mitgliederverwaltung	Anja Fuchs	anja.fuchs@dav-wilhelmshaven.de
Ansprechpartner Klettern	Marianne Ebert	marianne.ebert@web.de
Webmaster	vakant	vakant



VORWORT

Sehr geehrte, liebe Mitglieder, auch wenn das Heft wieder etwas später kommt, so hoffe ich doch, dass für jeden etwas dabei ist. Ein ereignisreiches Jahr 2024 liegt hinter uns.

Leider mussten wir uns auch in diesem Jahr wieder von einem Leistungsträger der Wandergruppe verabschieden. Völlig unerwartet verstarb unser langjähriger Wanderführer Christian Strauß. Seine Tätigkeit wird in einem besonderen Beitrag gewürdigt.

Mit der neuen Besetzung des Vorstandes hat so manches Projekt deutlich an Fahrt aufgenommen.

Für das ewige Thema der **Bunkersanierung** wurde eine Kostenschätzung einer erfahrenen hiesigen Firma eingeholt. Das Ergebnis einer Kostenschätzung von ca. 314tsd. Euro hat uns allerdings nicht gerade zum Jubeln veranlasst. Auch wenn die Arbeiten später günstiger ausfallen, so werden wir nach Alternativen suchen müssen. Das **Problem**: es dringt immer mehr Feuchtigkeit in das Innere des Bunkers. **Ursache**: durch die damalige Sprengung hat sich der obere Kegel (Dach) kurz abgehoben und an den Seiten des Simms Risse hinterlassen. Diese gilt es primär abzudichten.

Mit unserem laufenden Etat werden wir das Projekt nicht stemmen können. Es gibt

Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu erhalten., allerdings nicht in dieser enormen Höhe. Wir werden über den Vorgang weiter berichten.

Mit der **Sektion Oldenburg** wurde ein **Kooperationsvertrag** geschlossen. Seit einiger Zeit besitzt die Sektion Oldenburg auch eine eigene Kletteranlage. Es gelten neben zahlreichen Vorgaben des Hauptverbandes folgende organisatorische Randbedingungen:

1. Basis der Kooperation ist das planmäßige Zusammenwirken der Sektionen Oldenburg und Wilhelmshaven des DAV. Daraus abgeleitet ergibt sich für alle Mitglieder beider Sektionen die Berechtigung zur Nutzung der Angebote der jeweils anderen Sektion auf der Basis der aktuellen Konditionen für deren Mitglieder.
2. Diese Berechtigung gilt insbesondere auch für die Nutzung der Kletteranlagen beider Sektionen auf der Grundlage der jeweiligen Benutzungs- und Gebührenordnungen. Die Mitglieder beider Sektionen sind bezüglich Rechten und Pflichten im Sinne der Benutzungs- und Gebührenordnungen für die Kletteranlagen gleichgestellt.
3. Die jeweiligen Eigner der Kletteranlagen sorgen für deren Unterhalt und die tech-

2	Personalien	21	Jahresabschlusswanderung
3 - 4	Vorwort	22 - 23	Termine
5	Tschüss, Christian	24	Kletterscheinkurs
6 - 7	Mitgliedschaft	25	Schnupperklettern
8 - 9	Vereinsgelände	26	Ehrungen
10 - 11	Klettern / Wandern	27	Einladung zur JHV
13	Kooperationsvereinbarung	28 - 30	Hochtour
14 ...	Von Kalkriese auf die Schmittenhöhe	31	DAV -Sektion Wilhelmshaven
15 ...	Wanderung Jaderberg und umzu	32 - 33	Aus der Bücherei
16 - 19	Donauwanderung	34 - 35	Benutzungsordnung
20	Grünkohlwanderung	39	Impressum



VORWORT

nische Sicherheit der Kletteranlagen. Der Vertrag wurde einstimmig vom Vorstand beschlossen und ist mit Wirkung vom 1.1.25 in Kraft. Der komplette Vertrag wird auf der Homepage der Sektion veröffentlicht.

Verbunden mit dieser Kooperation mussten auch die **Benutzerordnung** (siehe Extrabeitrag auf Seite 32-33) für unseren Klettergarten sowie die allgemeine **Satzung der Sektion** überarbeitet werden. Die Satzung wird auf der nächsten Jahreshauptversammlung vorgestellt und zur Abstimmung / Genehmigung kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Projekt **DAV 360**. Hierbei handelt es sich um ein seit Jahren in Arbeit befindliches IT-Projekt, das den Sektionen eine digitale Plattform für ein umfangreiches Verwaltungsprogramm zahlreicher Themen (z. B. Mitgliederverwaltung, Lehrgangsverwaltung, Klimaschutz, Seminare, Finanzen, Versicherungen, Zugang zu vielen Webseiten usw.) bietet, aber auch Millionensummen verschlingt. Die Komplexität und Integration neuer Technologien macht die Umsetzung schwieriger und langwieriger. Ein Zugang ist nur für angemeldete Mitglieder des Vorstandes und Beirates möglich und erfolgt über den Administrator der Sektion. Da das Projekt weiterbearbeitet werden muss, werden vom Hauptverband den Sektionen zusätzliche Kosten auferlegt (Einmalbeitrag 3,- Euro pro A-Mitglied, 1,80 Euro pro B-Mitglied und 0,90 pro Kinder/Jugendlicher). Zusätzlich wurde auf der Jahreshauptversammlung 2023 eine Anpassung des Verbandsbeitrages für ein Mitglied mit Vollbeitrag von 30 Euro auf 33,50 Euro beschlossen. (Hüttenumlage von 6,- auf

7,50 Euro für A-Mitglieder und von 3,- auf 4,- Euro für B-Mitglieder. Diese Erhöhungen sind bereits ab 1.1.25 wirksam. Zusätzliche Abgaben gehen an den Verband der Norddeutschen Sektionen. Dann bleibt für unsere Arbeit nur noch ein geringer Spielraum für die Unterstützung der Gruppen, Feiern, Klettermaterial und sonstige Anschaffungen oder Reparaturen.

Diese zusätzlichen Abgaben zwingen uns leider bei der nächsten Jahreshauptversammlung eine Beitragserhöhung für unsere Sektion ab 2026 zu beschließen.

Das Finanzamt hat uns für die nächsten Jahre wieder die Gemeinnützigkeit anerkannt. Bisher ist die **Homepage** noch nicht wieder in „sicheren“ Händen, d.h. die Bearbeitung kann derzeit nur sporadisch erfolgen. Ich bin aber bemüht, eine kostenneutrale Lösung zu finden.

Gleiches gilt auch für die **Redaktion des Mitteilungsheftes**. Es ist zu überlegen, ob wir dieses nur noch einmal im Jahr herausgeben. Das erspart uns auch Kosten. Entscheidend wird sein, ob die Terminplanungen weit im Voraus möglich sind.

Ausdrücklich möchte ich mich bei allen Aktiven für die in diesem Jahr geleistete Arbeit bedanken. In 2025 müssen wir die Problembereiche gemeinsam zu einem guten Abschluss bringen. An dieser Stelle appelliere ich aber auch an die **potentiell „AKTIVEN“**, sich in der Sektion zu engagieren. Nur dann können wir unser Angebot auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen in 2025 und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr/Euer Rainer Pinnow



TSCHÜSS, CHRISTIAN

Am 12.9.2024 fand in der Friedhofskapelle St. Annen zu Jever die Trauerfeier für Christian Strauß statt. An der Trauerfeier nahmen 27 Kameradinnen- und Kameraden des DAV teil.

In einer Trauerrede würdigten wir seine Leistungen in den Ehrenämtern, während der Zeit beim DAV Sektion Wilhelmshaven und machten diese Zeit für Christians Familie lebendig.

Bei der Kaffeetafel im Schützenhof waren noch 20 Personen zugegen, die sich, gemeinsam mit der Familie, an Christian erinnerten.

Christian trug mit dem Ehrenamt des Tourenführers seit dem 7. Februar 2011 die Verantwortung für 76 Wanderungen. Seine Touren waren zwischen 14 und 20 km lang, manchmal auch länger. Sie waren besonders schön, gingen öfter durch anspruchsvolles Gelände. Ausdauer und Trittsicherheit waren immer gefragt. Am Ende jeder stets lehrreichen Wanderung freuten wir uns begeistert auf die Einkehr. Christians Gesicht strahlte, unvergessen sein zufriedenes Grinsen, weil auch wir zufrieden waren. Christian hat jede seiner 6 Wanderreisen akribisch vorbereitet. Neben den Unterlagen zur Wanderroute, durfte die topografische Karte nicht fehlen! Es waren herrliche Wanderungen, die dem Körper einiges abverlangten, jedoch Nahrung für Geist und Seele waren und unvergessen bleiben.

Am letzten Tag einer jeden Wanderreise, kurz vor dem Ziel, kramte Christian in seinem Rucksack und zauberte für jeden von uns ein kleines Fläschchen mit Kräuterlikör hervor, um auf die gelungenen Touren anzustoßen.

Christian war ein hervorragender Kenner von Flora und Fauna und legte Wert darauf,

sein Wissen weiterzugeben. Mal sah er eine Goldammer im Baum, dann das Trittsiegel eines Wildschweins, die Zwiebeltragende Zahnwurz am We-



gesrand oder die Laichketten der Frösche im Weiher, um hier nur einiges zu nennen. Beim Arbeitsdienst an der Hütte beim Bunker lagen ihm die Sträucher besonders am Herzen, die er sorgsam in Form hielt. Ebenso die Reinigung des Teiches. Lange Jahre war er für das Vereinsheft des DAV verantwortlich. Stets unter Hinweis auf die Formatvorlage, wurden wir an den Terminschluss für die Abgabe der Beiträge erinnert.

Mit Freude gestaltete er, Beiträge und Bilder wurden zusammengefügt und beschriftet, danach sorgfältig Korrektur gelesen. Schließlich sorgte er für den Druck.

In seinem Wohnzimmer, bei Kaffee, Kuchen und Rosinenbrot mit Butter, tütete eine kleine Gruppe die Hefte ein und er brachte sie, geordnet nach Postleitzahlen, zum Versand. Am 21.7. führte Christian uns durch den Reiherhorst in Hude. Diese wunderschöne Wanderung sollte die letzte von ihm geführte sein. Am 4.8. wanderte er bei Brigitte Kochs Wanderung gemeinsam mit uns durch den Stadtpark.

Seine nächste Wanderung am 18.8.2024 konnte er nicht mehr antreten.

Er verstarb am 17.8.2024 plötzlich und unerwartet, im Alter von 82 Jahren.

Christian wir danken dir. Du wirst uns fehlen.

Waltraud Freydank



MITGLIEDSCHAFT

Du möchtest Mitglied des Deutschen Alpenvereins werden?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Über eine Online-Beitrittserklärung kannst Du ganz schnell und sicher Mitglied werden. Nach der Online-Anmeldung erhältst Du automatisch einen vorläufigen Mitglieds-

- Die Beiträge werden Anfang Januar durch Einzugsverfahren von Ihren Konten abgerufen. Mitgliedsbeiträge, die nicht eingezogen werden können, werden ange-mahnt. Mahngebühr: 5,00 €!
- Barzahler müssen ihren Beitrag bis zum 31.01. zahlen. Jede Mahnung kostet 5,00 €.
- Den Ausweis versendet die DAV-Bundes-geschäftsstelle.
- Jugendliche, Junioren bzw. Senioren wer-den nach Vollendung des 18., 25. bzw. 70. Lebensjahres als D-, A- bzw. B- Mitglied übernommen; B-Mitglied nur auf Antrag. Ein Mitglied wird in dem seinem Geburts-tag folgenden Jahr in die neue Kategorie umgestuft.

Bitte melde jede Adressen- oder Konten-änderung sofort der Mitgliederverwaltung! Alternativ kann auch das Mitgliederportal „MeinAlpenverein“ genutzt werden: mein.alpenverein.de

ausweis per E-Mail zugeschickt, der einen Monat ab Ausstellungsdatum gültig ist. Als Mitglied der Sektion Wilhelmshaven kannst Du unser umfangreiches Angebot nutzen. Alle weiteren Informationen zur Mitglied-schaft findest Du online: dav-wilhelmshaven.de/service/mitglied-schaft/

Austritt:

Der Austritt eines Mitgliedes ist spätestens bis 30. September des laufenden Jahres dem Sektionsvorstand schriftlich mitzutei-len. Er wird dann zum Ende des laufenden Jahres wirksam.

Mitgliederverwaltung:

Anja Fuchs,
anja.fuchs@dav-wilhelmshaven.de

Versicherungsschutz

Als Mitglied genießt du besonderen Versi-cherungsschutz.

- Alpiner Sicherheits Service (ASS)
- Reisegepäckversicherung

Weitere Informationen dazu findest du beim Hauptverband: alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/

Wichtiger Hinweis

Alle persönlichen Änderungen, wie z.B. Anschriften, Telefon, Emailadressen sowie Kündigungen bitte nur an die Mitgliederverwaltung!

anja.fuchs@dav-wilhelmshaven.de



MITGLIEDSCHAFT

Kategorie	Altersgruppen	Beiträge*	Aufnahme**
A-Mitglied	Mitglied mit Vollbetrag ab 26 Jahre	60,00 €	15,00 €
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner, ermäßigter Beitrag (gleiche Adresse und gleiches Konto), Senioren ab 70 Jahre und Schwerbehinderte ab 50 % Behinderung ***	36,00 €	10,00 €
C-Mitglied	Gastmitglied	22,50 €	0,00 €
D-Mitglied	Junioren 18 bis 25 Jahre	36,00 €	10,00 €
K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	20,00 €	5,00 €
F-Mitglied	Familien, bei denen Eltern/Elternteil mit Partner Mitglieder sind	96,00 €	25,00 €
	von Alleinerziehenden sind Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei. ***	60,00 €	0,00 €
H-Mitglied	Behinderte im Familienverband ***	0,00 €	0,00 €

* Die Kosten entstehen jährlich

** Die Kosten sind einmalige Aufnahmegebühren

*** Die ganzen Optionen gelten alle nur auf Antrag



HANSCHEN GMBH
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Geschäftsführerin Bianka Siefken

- Orthopädische Maßschuhe
- Bandagen
- Einlagen nach Maß & Gipsabdruck
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Computer-Fußmessung für Diabetiker
- Kompressionsstrümpfe
- Schuhreparatur aller Art
- auch Hausbesuche

Hanschen GmbH · Schulstraße 42 A · 26384 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 - 99 33 77 · Fax 0 44 21 - 99 33 79

„Wer gut geht, dem geht's gut!“



VEREINSGELÄNDE

Zu beachten ist die Benutzungsverordnung:

1. Das Betreten der Anlage ist nur Mitgliedern des DAV, Sektion Wilhelmshaven, gestattet. Der Ausweis ist mitzuführen. Ausnahmen bestehen für Teilnehmer an Kletterkursen. Nichtmitglieder können nur nach Anmeldung oder zu offiziellen Terminen den Klettergarten nutzen.
2. Nichtmitglieder der Sektion Wilhelmshaven dürfen zweimal Probeklettern unter Anleitung einer Gruppenleitung. Spätestens nach dem zweiten Probeklettern ist aus versicherungsrechtlichen Gründen der Eintritt in die Sektion Wilhelmshaven erforderlich.
3. Sektionsmitglieder ab 18 Jahren können einen Schlüssel gegen Kaution beim Hüttenwart erhalten. Die Anlage ist nur mit Schlüssel zu betreten.
4. Das Klettern geschieht auf eigene Gefahr. Versicherungsschutz besteht im Rahmen der Bedingungen des DAV. Als Nachweis der Anwesenheit ist eine Eintragung im Hüttenbuch erforderlich.
5. Minderjährigen ist das Klettern nur in Anwesenheit der Erziehungsberechtigten oder bei Vorliegen einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten gestattet.
6. Klettergruppen / Einzelpersonen, die über ausreichende Kletterkenntnisse verfügen und diese dem Vorstand bzw. den Übungsleitern bekannt sind, können die Anlage auch außerhalb der festgelegten Zeiten benutzen. Jedoch kann bei Sicherheitsbedenken der Zutritt verwehrt, sowie der Schlüssel entzogen werden.
7. Für die Nutzung des Turmes muss eine den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entsprechende Kletterausrüstung fachgerecht benutzt werden. Grundsätzlich ist die Seilsicherung erforderlich. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt. Am Klettersteig ist ein Kletterset zu verwenden.
8. Wenn der Kletterturm als Brutplatz benutzt wird, gelten die einschlägigen Vogelschutzbestimmungen.
9. Eigener Abfall muss wieder mitgenommen werden. Das Gelände ist in einem technisch einwandfreien und sauberen Zustand zu verlassen. Die Einrichtungen sind pfleglich zu behandeln.
10. Rauchen ist auf dem gesamten Gelände verboten.
11. Festgestellte Schäden auf dem Gelände, an der Ausrüstung und insbesondere am Turm sind unverzüglich der Geschäftsstelle oder den Ansprechpartnern zu melden.
12. Aus Sicherheitsgründen ist das Mitführen von Hunden auf dem Gelände nicht gestattet.





VEREINSGELÄNDE

Das Vereinsgelände der Sektion WHV, mit eigenem Klettergarten, liegt in Sande. Im Sommer ist hier viel los – Die Hütte kann für Feiern und Sektionsveranstaltungen genutzt werden. Am Bunker wird seit vielen Jahren geklettert. Wichtig: Eine Ausgabe von Schlüsseln für das Vereinsgelände kann aufgrund einer geringen Restmenge verfügbarer Schlüssel nur noch an Funktionspersonal erfolgen.

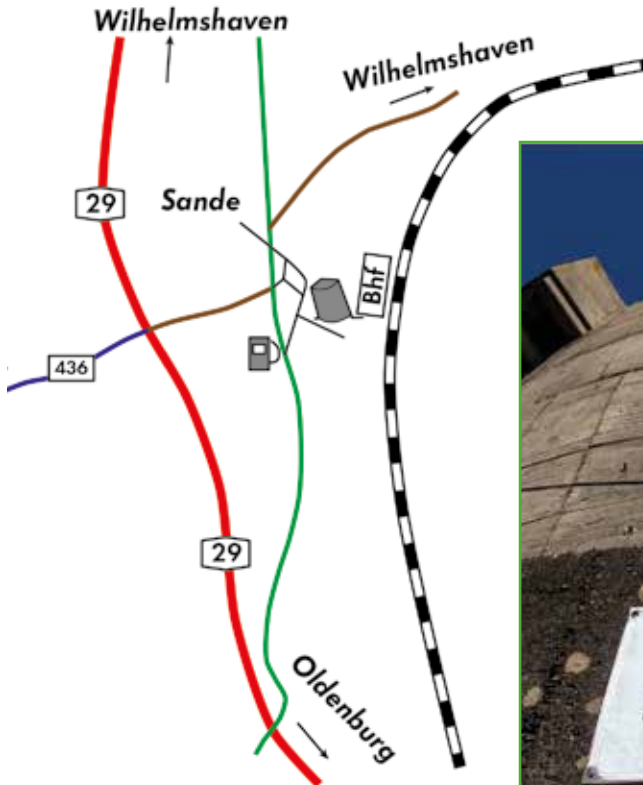
Adresse:

Monte Pinnow
Ladestraße 2
26452 Sande

Bunker

Nach dem Erwerb des Bunkerrohlings mit einer Höhe von 18 m und 18° Schiefelage im Mai 1983. Die Sektion Wilhelmshaven begann mit dem Errichten von Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeiten.

ANFAHRT ZUM BUNKER





KLETTERN

Kindergruppe

- Freitag 16:30 – 18:30 Uhr alle zwei Wochen
- Alter: ab 8 Jahren

Alle Kletterbegeisterten zwischen ca. 8 und 13 Jahren treffen sich von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr außerhalb der Schulferien zum Klettern. Wir werden den Nachmittag gemeinsam mit Aktionen rund ums Klettern verbringen. Ausfahrten in die Kletterhallen werden vorher abgesprochen.

Leider können wir aktuell keine weiteren Kinder in dieser Gruppe aufnehmen.

Zur Zeit finden regelmäßig offene Klettertreffen (meist Dienstag, 17 Uhr) am Bunker statt. Diese werden in einer WhatsApp-Gruppe organisiert, falls das Wetter mal nicht stimmt.

Bei Interesse meldet Euch gerne unter folgenden E-Mail-Adressen, um der Gruppe beitreten zu können.
 marianne.ebert@web.de jkuen3@gmail.com
 Wir freuen uns immer auf neue Gesichter



Kahlsche 
Apotheke
 Neuengroden

Sie haben Fragen zu Ihrer Gesundheit? Wir beraten Sie gern!

E-Rezepte online einlösen Botendienst

E-Mail: kahlsche-apotheke@t-online.de
 Website: www.kahlsche-apotheke.de
 Telefon 04421 / 6 15 15
 Freiligrathstraße 269 · 26386 Wilhelmshaven



WANDERN

Die Wandergruppe der Sektion Wilhelmshaven des Deutschen Alpenvereins vertreten durch Wanderwart und erfahrene Tourenführerinnen und Tourenführer bietet alle 14 Tage Halbtages- oder Tageswanderungen an.

Hierbei wechseln sich stadtnahe Wanderungen mit Touren in weiter entfernt liegenden Gegenden ab.

Unser Ziel ist es, mit den Teilnehmern schöne Natur-Landschaften zu erschließen, Kondition und Wohlbefinden zu fördern sowie Geselligkeit und freundschaftliches Miteinander zu pflegen. So endet jede Wanderung

bei Kaffee, Tee, Kuchen oder etwas Herzhafterem.

Selbstverständlich finden bei uns auch regelmäßig mehrtägige Wanderungen in den deutschen Mittelgebirgen statt; beispielhaft erwähnt seien Harz, Rheinsteig, der Rothaarsteig oder die Sächsische Schweiz. Hier ist nicht nur körperliche Leistungsfähigkeit, sondern vor allem Kameradschaft gefragt. Wer die besondere Herausforderung sucht, hat die Möglichkeit, sich an Hochgebirgstouren in den Alpen zu beteiligen.

Für weiter gehende Informationen über unsere Wandergruppe wie fachkundige Ratschläge zu Ausrüstung oder zu speziellen Unternehmungen stehen unser Wanderwart und ihre Tourenführer jederzeit gern zur Verfügung.



Ansprechpartner:
Alwin Tischler
alwin.tischler@gmx.de

TT IMMOBILIEN
Tammen und Tietken

Verkauf? Wir machen das!

Jetzt unsere **kostenfreie Erstberatung** nutzen.

Finanzierungspartner:
Volksbank Jever eG

Gökerstraße 125 A · 26384 Wilhelmshaven
Email: info@tt-whv.de · Web: www.tt-whv.de

04421 500 566

Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung
www.unterwegs.biz

Wilhelmshaven

Parkstraße 2

Tel: 04421 994287



ANLAGE 3 ZUR KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen den Sektionen Oldenburg und Wilhelmshaven des DAV

Auf der Grundlage des Kletterkooperationsvertrages zwischen den DAV-Sektionen Oldenburg und Wilhelmshaven treffen beide Sektionen die folgendem Nebenabsprachen zur konkreten Ausgestaltung der Kooperation:

1. Basis der Kooperation ist das planmäßige Zusammenwirken der Sektionen Oldenburg und Wilhelmshaven des DAV. Daraus abgeleitet ergibt sich für alle Mitglieder beider Sektionen die Berechtigung zur Nutzung der Angebote der jeweils anderen Sektion auf der Basis der aktuellen Konditionen für deren Mitglieder.
2. Diese Berechtigung gilt insbesondere auch für die Nutzung der Kletteranlagen beider Sektionen auf der Grundlage der jeweiligen Benutzungs- und Gebührenordnungen. Die Mitglieder beider Sektionen sind bezüglich Rechten und Pflichten im Sinne der Benutzungs- und Gebührenordnungen für die Kletteranlagen gleichgestellt.

3. Die jeweiligen Eigner der Kletteranlagen sorgen für deren Unterhalt und die technische Sicherheit der Kletteranlagen. Es gelten folgende organisatorische Randbedingungen:

1. Der Kooperationsvertrag tritt nach positivem Votum beider Sektionsvorstände mit Wirkung zum 01.01.2025 in Kraft.
2. Die Bekanntgabe der Kooperation erfolgt in angemessener Form zeitnah in beiden Sektionen.
3. Die Sektion Wilhelmshaven stellt der Sektion Oldenburg ein Kontingent von 3 Schlüsseln für das Vereinsgelände der DAV-Sektion Wilhelmshaven in Sande zur Verfügung, die durch die Sektion Oldenburg eigenverantwortlich verwaltet werden.

Der Vorstand

DAV-Sektion Oldenburg

Der Vorstand

DAV-Sektion Wilhelmshaven



Foto: Jürgen Legler



VON KALKRIESE AUF DIE SCHMITTENHÖHE

Kalkriese ist bekannt durch die Varusschlacht 9 nach Chr., als Arminius (Hermann) der Cherusker drei römischen Legionen eine vernichtende Niederlage beibrachte.



Vom dortigen Museum aus gibt es einige schöne Wandermöglichkeiten in das

nahe Wiehengebirge. Mein Sohn Markus hat mich hingefahren und war mit bei dieser Wanderung.

Das Ziel war die Schmittenhöhe (Kalkrieser Berg). Vom Museum aus ging es erst in Richtung Mittellandkanal. Dann aber bald in die bewaldeten Höhen, vorbei an Roggenfeldern und Ziegenweiden, in einen schönen



Mischwald mit vielen Buchen und Eichen – und immer sanft bergauf, auch für uns ältere Semester gut begehbar. Erstes Ziel war der 15 Meter hohe Venner

Turm. Er bietet eine schöne Aussicht in die umliegende Landschaft, wenn nicht die zahlreichen Windräder, die wie Pilze aus dem feuchten Keller sprießen dieses Bild beeinträchtigen würden.



Dann ging es weiter zum Ziel der Wanderung, dem Kalkrieser Berg, der Schmittenhöhe (157 m über NN).

Dazu folgende Geschichte:

... Als in den 80iger Jahren des 19. Jhd.

der Besitzer des Gutes, Barenaue Hugo von Bar, im Alter von 78 Jahren in Bad Kissingen eine Kur antreten musste, wurde ihm vom Arzt zu einer Nachkur mit ausgiebiger körperlicher Arbeit angeraten.

Der heutige Ort der „Schmittenhöhe“, damals nicht bewaldet, noch freien Ausblick gewährend, schien dem Erblanddrosten ein geeigneter Platz, dem Rat seines Arztes



zu folgen. Architektonisch – mathematisch ist der Zuschnitt des Planes wie er ihn sich erdacht hat. Er beginnt Erdmassen mit dem Spaten auszuheben, die er in 20 Meter Entfernung wieder zu einem

Haufen aufschüttet. Bei einem Frühstück mit dem leitenden Offizier der königlichen Landesvermesser wurde er gefragt, ob diese Erhebung einen Namen hat. In Erinnerung an seine Tochter Mia, mit dem Kosenamen „Schmitt“, die ihm während der Arbeiten mit Essen versorgte, taufte er diesen Hügel „Schmittenhöhe“.



Nach einem Eintrag ins Gipfelbuch ging es wieder zurück nach Kalkriese und wir besuchten das Museum, in dem viele Fundstücke wie Helme, Brustpanzer, Waffen, Schmuck und Münzen der römischen Legionäre präsentiert werden.

Text & Fotos: Alwin Tischler, Wanderwart



WANDERUNG VOM 10.11.2024

JADERBERG UND UMZU

In Jaderberg, welches direkt an der BAB beim Drei-Kreise-Eck Friesland-Ammerland-Wesermarsch liegt, füllt sich allmählich der Netto-Parkplatz und 14 Wandersleute scharren fröhlich mit den Wanderschuh. Es ist ungemütlich und deshalb geht es nach der Begrüßung durch Johann, bei trübem Wetter auch sofort los.

Zunächst über die Jader Straße biegen wir in die noch ruhige Kastanienallee, bald danach in die Tiergartenstraße ein. Nun belebt es sich. Hier wohnen viele Hundehalter, deren Lieblinge ausgeführt werden wollen und die uns zum Teil recht neugierig begrüßen. Wir wandern durch die herbstliche Landschaft Richtung Rastederberg, einem langgezogenen Geestrücken. Dieser wurde von Bauern etwa im 16. Jh. besiedelt.

Zwischendurch erfreut uns immer wieder der weite Blick in den schon gelichteten Forst hinein. Blätterteppiche breiten sich aus. Über den Hahnenmoorweg und die

Heideblumenstraße wandern wir zurück bis Poggenburg, wo wir eine Pause einlegen. Eine wackelige Bank hält einige von uns nicht vom Platznehmen ab. Der Tisch ist stabil genug für unseren Proviant. Eine Katze hat sich zu uns gesellt und bis zu unserem Pausenplatz begleitet. Scheinbar ist sie damit beschäftigt, sich zu putzen. Ihr Interesse könnte aber durchaus auch Barbaras Rucksack gelten.

Eine herrliche Gegend umgibt uns, weite Felder, vom Nebel umwebte Häuser, Tiere und Bäume. Die Straßennamen des Rückweges sind Schanzer Weg und Alpenrosenweg und schließlich sind wir nach 10,7 km wieder beim Ausgangspunkt.

Alle streben dem Lokal zu, wo es Kaffee und Kuchen gibt. Haben wir uns verdient!

Unser herzlicher Dank geht an Johann Hagen. Es war wieder eine sehr schöne Wanderung.

Text & Fotos: Waltraud Freydank





DONAUWALDWANDERUNG VOM 22.-28.9.2024

Nachdem unsere für April geplante Wanderung wegen massiver Überschwemmungen in der Region abgesagt werden musste, können wir nun die geplante Reise antreten.



Die Teilnehmer: Brigitte Koch, Barbara Schaubberger, Jutta Müller, Margrit Walter, Reimer Klappstein, Waltraud Freydank.

Die Hinreise im vollbesetzten Zug ist gemütlich, Brigitte hat alles super organisiert! Mit NWB und DB über Ingolstadt klappt es gut! Die Rückfahrt verläuft zunächst gut, dann kommt es knüppeldicke. In Bremen hat die Bahn drei Stunden Verspätung, in Oldenburg frieren wir fast zwei Stunden ohne Information auf dem Bahnsteig. Letztendlich treffen aber alle wohlbehalten zu Hause ein.

Ankunft am So., 22.9. in Günzburg. Unser Weg zum Hotel führt uns durch eine riesige Baustelle. Der Automat zum Einchecken ist eine echte Herausforderung, er möchte, dass wir ein echtes „Ö“ eingeben. Schließlich kommen alle sehr gut im Hotel Günzburg City unter. Wir erkunden die Stadt im Dämmerlicht, finden ein gemütliches Lokal zum Speisen und setzen dann unseren



Spaziergang fort. Auf der Mauer ganz groß „Alpenverein Günzburg.“ Ein indisches Lokal weckt unsere Neugier. Nach einer netten Unterhaltung mit der Gastwirtin und einer kurzen Besichtigung, reservieren wir für den nächsten Abend.

Unsere Wanderungen **Mo., 23. 9. Günzburg-Offingen**

Wie schon durch den Veranstalter angekündigt, gibt es eine Sperrung der 1. Strecke des Donauwald-Wanderweges. Die hier vorwiegend wachsenden Eschen sind durch Pilzbefall, der die Wurzeln zerstört, akut umsturzgefährdet.



Wir wandern stattdessen an den Südhängen durch die offene Feldlandschaft in herrlicher Ruhe. Die Natur steht noch mit



herrlichen Farben in voller Blüte. Von den Überschwemmungen ist nur noch wenig zu sehen.

Da unser Etappenort wohl nicht genügend Schlafmöglichkeiten bietet, kehren wir per Regionalbahn nach Günzburg in unsere großzügigen Zimmer zurück.

Am Spätnachmittag erkunden wir die schöne Altstadt von Günzburg und haben dann ein sehr vergnügtes Abendessen in dem tags zuvor entdeckten, neu eröffneten indischen Restaurant.

Tagesstrecke: 11 km, 120 Hm



Di., 24. 9. Offingen-Gundelfingen



Heute nun sehen wir die Donau! Über weite Strecken wandern wir durch den Auwald, so wie wir uns das vorgestellt haben. Leider hat es in der Nacht kräftig geregnet und die Wege

sind zum Teil recht matschig.

Erinnerungen an die Wanderungen mit Christian kommen auf...

Der Gasthof der Familie Sonne Delle, die sich der Züchtung von Angus-Rindern und deren Vermarktung verschrieben hat, empfängt uns mit Bildern eben dieser. Sie sind überall, sogar über den Betten in den Zimmern. Bis zum Abendessen spazieren wir durch die reizvolle Innenstadt von Gundelfingen.



Die Küche im Hotel ist hervorragend und wir lassen uns die Gerichte (Rinderschmorbraten, Rinderleber) mit den Produkten aus eigener Zucht gut schmecken. Nach dem Essen laufen wir noch einmal zum Rosenschloss, das heute wohl von mehreren Parteien privat genutzt wird.

Tagessstrecke: 15,4 km

Mi., 25.9. Gundelfingen-Lauingen-Dillingen

Die Zuwegung vom Hotel bis zur Wotanseele beträgt ca. 1,5 km. Von dort gelangen wir an die Donau und an den Faiminger Stausee. Die Landschaft ist hier offener, wir laufen an diesem wunderschönen Vogel-

paradies vorbei bis an den Ortsrand von Faimingen, wo wir auf die Kellerreste einer römischen Villa aus dem 2. Jh. in dem einstigen römischen Ort Vicus Phoebiana stoßen.

An der Spitalkirche St. Alban in Lauingen

machen wir eine Rast zu Füßen des Denkmals für Pfarrer Kneipp, der hier an der Donau bei Dillingen als Student die Heilkraft des Wassers erprobte. Eine Raupe lässt sich auf meinen Wanderschuh herab. Rosskastanieneule? Margrit fährt den Rest der Strecke mit der Bahn, während wir unseren Weg direkt am Fluss entlang fortsetzen. Ein paar Radler überholen uns und kurz vor Dillingen treffen wir Einheimische, die uns über die Flutkatastrophe vom Frühjahr berichten. In Dillingen treffen wir wieder mit Margrit zusammen, genießen eine schöne Kaffeestunde und bummeln anschließend durch die Stadt, die auf eine mehr als tausendjährige Geschichte zurückblickt. Die prächtigen Gebäude, ganz besonders die ehemalige Jesuitenuniversität mit Studienkirche



Mariä Himmelfahrt, imponieren. In einer Seitengasse begegnen wir wieder Sebastian Kneipp, der in Dillingen als Färbersohn geboren und auch ausgebildet wurde.

Das Lokal vom Nachmittag hat uns mit

selbstgemachtem Eis und Kuchen beeindruckt. Wir beschließen, dort mit Salat und Bruschetta zu Abend zu essen.

Unser Etappenhotel „Sleepy“ ist zweckmäßig und gut.

Tagessstrecke: 15 km



Do. 26.9. Dillingen-Höchstädt

Starkregen ist angesagt und vor dem Betreten des Donauwaldweges wird gewarnt. Wir fahren mit der Bahn nach Höchstädt und begeben uns im Schlossmuseum auf den Denkmalwanderweg.



Das Schloss war der Witwensitz der Herzogstochter Anna von Jülich-Kleve-Berg, Ehefrau des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg und wurde von 1589 bis 1602 in den Formen der Spätrenaissance erbaut.

Die Gräfin, eine Nichte der 4. Ehefrau des englischen Königs Heinrich VIII, lebte hier von 1615 bis 1632.

Berühmt wurde Höchstädt durch die Schlacht vom 13. August 1704, in der die Kaiserlichen in Union mit der Reichsarmee unter Prinz Eugen von Savoyen und den englischen Truppen unter dem Herzog von Marlborough die französisch-bayrische Streitmacht vernichtend schlugen (Spanischer Erbfolgekrieg) und damit einen Marsch der Letzteren auf Wien verhinderten.

Ergebnis: Philip von Anjou wurde zwar spanischer König (also nicht Karl von Habsburg) aber Teilung des



Spanischen Reiches (Verlust der Niederlande, Verbleib der Kaiserwürde bei Habsburg) und damit Niedergang der spanischen Monarchie. England stieg zur führenden Seemacht auf und gewann Gibraltar. Österreich wurde Großmacht.

Neben einem ausführlichen Bericht über diese Schlacht, zeigt das Museum auch die Geschichte der einstigen Hausherrn und bietet eine sehr gute Fayencen-Ausstellung. Am Abend dinieren wir sehr gepflegt in dem hoteleigenen Gourmetrestaurant des Hotels zur Glocke.



Fr. 27.9. Höchstädt-Schwenningen

Der Regen des Vortages bewegt uns, heute nicht den Donauwaldweg zu nehmen, sondern an der Donau entlang zu gehen. Es wird eine wunderschöne Wanderung auf dem Deich bei gutem Wandewetter und wir genießen die Stille des ruhig dahinfließenden Flusses. Während der gesamten Wandertage sind wir von Flora und Fauna begeistert. Vom Deich aus reicht die Aussicht bis weit ins Land hinein.

Gegen Mittag ziehen dunkle Wolken auf.





Mit den ersten Tropfen überqueren wir die Brücke zum romantischen Wasserschloss Kalteneck, unserem letzten Etappenziel und klopfen an die Pforte. Als Burg schon 1140 erwähnt, zum Schloss 1570



ausgebaut. Knarrende Treppen aus dieser Zeit führen zu den gemütlichen Zimmern, die von der Ausstattung her der heutigen Zeit angepasst sind.

Im großen Saal werden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen. Für den Abend haben wir Flammkuchen bestellt. Dieser schmeckt köstlich. Mit einem Glas Wein lassen wir diese schöne Wanderreise ausklingen.

Tagesstrecke: 10,2 km

Sa. 28.9. Da wir früh zur Bahn müssen, fällt das Frühstück aus. Die liebenswürdige Schlossherrin packt uns Brote ein und füllt uns die Trinkflaschen mit heißem Kaffee für die Heimreise. Noch ein Kaffee im Stehen und dann wird es Zeit für die Fahrt zum Bahnhof.

Unsere Koffer sind voll mit schönen Erinnerungen.

Wir bedanken uns herzlich bei Brigitte für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Reise und für die nachträgliche Verhandlung mit der DB.

Text & Fotos:

Waltraud Freydank/Barbara Schaubeger

Nietiedt

Mit Ihnen auf einer Höhe - bei Bau- und Ausbauprojekten!

- ▶ Malerarbeiten
- ▶ Bodenbelagsarbeiten
- ▶ Oberflächentechnik
- ▶ Dämm- und Putzarbeiten
- ▶ Gerüstbauarbeiten
- ▶ Stahl- und Metallbauarbeiten
- ▶ Bauplanung und Gerüststatik
- ▶ Betoninstandsetzung
- ▶ Parkhaussanierung

Nietiedt-Gruppe

Zum Ölhafen 6 · 26384 Wilhelmshaven · Telefon: 0 44 21 30 04 - 00
info@nietiedt.com · www.nietiedt.com



GRÜNKOHLWANDERUNG



Immer wieder heißt es zum Jahresanfang „Grünkohl satt“. Doch vorher sollte bei einer Wanderung auch der nötige Appetit erlauben werden. So startete gut die Hälfte der später zum Essen versammelten Mitglieder bei leicht frostigen Temperaturen zu einem 2-stündigen Marsch vom Vereinsheim am Neuengrodener Weg Richtung des alten Deiches. Entlang der Maade, durch den Stadtpark und die angrenzenden Kleingärten ging es unter der Führung von Alwin Tischler zum lang ersehnten Grünkohlessen. Harald Brünn hatte die Organisation übernommen und konnte 39 Teilnehmer begrüßen.

tanen“ nur zufriedenes Nicken. Wer sollte die Regentschaft übernehmen?



Doris Brünn und Raphael Helms waren die Auserkorenen. Wir wünschen den beiden auch eine friedliche Zeit und freuen uns auf das wohlschmeckende Essen im nächsten Jahr.



Traditionsgemäß musste das nächste Grünkohl-Königspaar gekürt werden. Da das bisherige Paar eine beruhigend friedliche Regierungszeit hinter sich hatte, gab es seitens der „Unter-

Text: Rainer Pinnow

Fotos: Waltraud Freydank, Rainer Pinnow



JAHRESABSCHLUSSWANDERUNG 2024

Die traditionelle Jahresabschlusswanderung fand wieder unter dem Motto „Immer am Wasser“ entlang statt. Trotz des kühlen Wetters hatten sich die „Stammwanderer“ eingefunden. Unter der Leitung von Reimer Klappstein starteten wir an der endlich wieder fertigen Deichbrücke zum Deich. Bei schlechter Sicht ging es immer am Jadebusen entlang bis zum Signalturm an der ehemaligen 3. Einfahrt.



Über die KW-Brücke und dann entlang am Bontekai (noch heißt er so!) gelangten wir zum verdienten Kaffee am Ausgangspunkt. Die Wanderungen am Jadebusen kann man zu jeder Jahres- und Tageszeit genießen!

Text & Fotos: Rainer Pinnow





TERMINE

So., 02. Februar 2025

„Am Wasser entlang“

Wanderung über ca. 9 km, Rucksackverpflegung,
Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

10:00 Uhr HAVENCAFE Kempe, Jadeallee 24

Tourenführerin:

Jutta Müller, Tel. 0177-1562653

So., 16. Februar 2025

Von Heidmühle in den Grafschafter Wald

Wanderung über 11 km / ca. 3 ½ Std. Rucksackverpflegung. Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

10:00 Uhr Jade Hochschule

10:20 Uhr Heidmühle in der Feldhauser Str.

Nicht auf dem Parkplatz des Pflegestützpunktes

Tourenführer: Alwin Tischler, Tel. (04461-816 34)

So., 02. März 2025

**„Marientürmchen – Sander See –
Dykhausen - Marientürmchen“**

Wanderung über ca. 10 km / ca. 3 ½ Std., Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

10:00 Uhr Jade Hochschule

10:30 Uhr Parkplatz beim Marientürmchen)

Tourenführerin:

Brigitte Koch, Tel. (04421-644 07)

So., 16. März 2025

Wanderung um Varel

Wanderung über ca. 10 km / ca. 3 ½ Std., Einkehr
nach der Wanderung

Treffpunkt:

09:30 Uhr Jade Hochschule

09:45 Uhr BAB-Abfahrt Zetel

10:00 Uhr Bäckerei Tönjes, Bgm.-Heidenreich-Str.
9, 26316 Varel

Tourenführer:

Johann Hagena (04451-7255)

Mi., 26. März 2025

Tourenführertreffen um 18:30 Uhr

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

So., 30. März 2025

Vom Forsthaus nach Sandelermöns

Wanderung über 12 km, ca. 3 ½ Std., Rucksackverpflegung, Einkehr während der Wanderung

Treffpunkt:

10:00 Uhr Jade Hochschule

10:30 Uhr Forsthaus Upjever

Tourenführer:

Alwin Tischler (04461-8 16 34)

Sa., 05. April 2025

Arbeitseinsatz Klettergarten

14:00 Uhr im Klettergarten

anschließend Kaffee/Tee und Kuchen

Mi., 09. April 2025

Jahreshauptversammlung

19:00 Uhr im Gorch-Fock-Haus

siehe gesonderte Einladung

So., 13. April 2025

„Wald und Marsch“

Wanderung über 10 km / 3 Std., Rucksackverpflegung. Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

10.00 Jade Hochschule

10.30 Forsthaus Upjever

Tourenführer: A

Reimer Klappstein, Tel. 01520 - 8995425

Sa., 26. bis So., 27. April 2025

Kletterscheinkurs am „Monte Pinnow“

siehe gesonderte Einladung

So., 27. April 2025

„Barneführer Holz“

Wanderung über ca. 10 km / ca. 3 ½ Std., Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

09:00 Uhr Jade Hochschule

09:20 Uhr BAB-Abfahrt Zetel

10:00 Uhr Parkplatz Revierförsterei Sandkrug,

Barneführerholzweg 80, 26209 Hatten

Tourenführer:

Christine Hagena (04451-7255)



TERMINE

So., 18. Mai 2025

„Karl-Georgs-Forst“

Wanderung über 13 km / ca. 4 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

10:00 Uhr Jade Hochschule

10:30 Uhr Real- und Hauptschule Friedeburg, (Navi: Lüttmoorland 1)

Tourenführer:

Reimer Klappstein (01520 - 899 54 25)

So., 01. Juni 2025

Heseler Wald

Wanderung über ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule

09:30 Uhr Friedeburg, Strudder Weg 10 beim Hotel „Lütttnn Ddidi“

10:15 Uhr Hesel, Parkplatz am Silbersee, Zufahrt über die Oldenburger Straße

Tourenführer:

Alwin Tischler (04461-816 34)

Mi., 11. Juni 2025

„Park der Gärten“

Spaziergang

Treffpunkt:

10:00 Uhr Jade Hochschule

11:00 Uhr Parkplatz am Park, Elmendorfer Str.

40, Bad Zwischenahn-Rostrup

Einkehr auf der Rückfahrt

Eintritt: 14 €, ermäßigt 11 € bei Gruppen ab 15 Personen und Schwerbehinderte ab 80% mit Nachweis oder Ehrenamtskarte mit Nachweis
Anmeldung bis zum 04. Juni 2025. Ich sammle das Geld am 11. Juni ein.

Tourenführer: Brigitte Koch (04421-644 07)

Sa., 21. Juni 2025

Arbeitseinsatz Klettergarten

14:00 Uhr im Klettergarten

anschließend Kaffee/Tee und Kuchen

Sa., 28. Juni 2025 ab 18:00 Uhr

Sommerfest im Klettergarten

Zum Grillen und Klönen

Kostenbeitrag 8,- Euro

Anmeldung bis zum 21.06.25 bei Eckart Seifert

Email: seifert.eckart61@gmail.com oder: 04451-8082557

So., 29. Juni 2025

„Sonntagsspaziergang Addernhausen – Jever“

Wanderung über 8 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung

Treffpunkt:

11:00 Uhr Jade Hochschule

11:30 Uhr Waldschlößchen, Addernhausener Str. 51

Tourenführer:

Reimer Klappstein, Tel. (01520-899 5425)

So., 13. Juli 2025

Stadtspark – Brommygrün – Siebethsburg – Stadtspark

Wanderung über ca. 10 km, 3,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr

Treffpunkt:

10:00 Uhr Bootshaus am Stadtspark bei den Bänken am Teich

Tourenführerin: Brigitte Koch, (04421-644 07)

So., 27. Juli 2025

Wanderung um Aurich

Wanderung über ca. 10 km, ca. 3,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr

Treffpunkt:

09:00 Uhr Jade Hochschule

09:20 Uhr Parkplatz Schloss Jever

10:00 Uhr Parkplatz Finanzamt Aurich, Hasseburger Str. 3, Aurich

Tourenführer:

Johann Hagena, Tel. (04451-7255)



KLETTERSCHINKURS

am Wochenende 26. und 27. April 2025

zum Erwerb des Toprope- oder Vorstiegsscheins

Datum: 26.04.2025 bis 27.04.2025

Uhrzeit: von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr jeweils

Ort: Kletterturm „Monte Pinnow“ Ladestraße 2, 26452 Sande, Deutschland

Kosten: Jugendliche DAV-Mitglieder 5,00€, Erwachsene DAV-Mitglieder 10,00€

Vereinsfremde Teilnehmer 20,00€

Bei diesem Sicherheitslehrgang zur Erlangung des DAV-Kletterscheins mit anschließender Prüfung können Kletterer oder Kletterinnen, die schon gesichert haben, den Kletterschein „Toprope“, und solche, die diesen Schein schon besitzen, den Kletterschein „Vorstieg“ erwerben. Die Prüfung ist kostenpflichtig. Die Kosten betragen für jugendliche DAV Mitglieder 5,- €, für erwachsene DAV Mitglieder 10,- € und für vereinsfremde Teilnehmer*innen 20,- €.

Mitzubringen sind die üblichen Dinge, die zum Klettern benötigt werden. Das ganze findet am Bunker statt und der Kurs erstreckt sich verpflichtend über beide Tage. Eigene Kletterschuhe wären gut! Persönliche Verpflegung und Getränke für den Tag sollten dabei sein, zudem der Witterung angepasste Kleidung.

Der Kurs dauert zwei Tage – egal, ob man den Toprope- oder den Vorstiegsschein haben will. Und es gibt auch nur einen Schein. Beginn ist am Samstag 9:30 Uhr am Bunker. Mittags muss sich jeder selbst versorgen. Wir werden bis ca. 17:00 Uhr gemeinsam

üben und für die, die den Topropeschein erwerben wollen, ist danach die Abnahmeprüfung. Am Sonntag geht es für alle um 9:30 Uhr weiter. Bis ca. 17:00 Uhr werden wir gemeinsam sichern und klettern und auch ins Seil springen. Danach ist die Abnahmeprüfung für die, die den Topropeschein schon hatten und den Vorstiegsschein erwerben wollen. Den jeweiligen Schein gibt es aber erst am Sonntag nach dem vollständigen Kurs, den Topropeschein gibt es also am Sonntag um 17:00 Uhr, den Vorstiegsschein nach der Prüfung. Spätestens 18:30 Uhr sollte Schluss sein.

An diesem Wochenende als Sicherheitstraining teilzunehmen kostet nichts. Daher ist zum Beispiel eine Teilnahme für Jugendleiter*innen oder andere Interessierte zu empfehlen. Für manche ist ja eine Wiederholung oder Aktualisierung nicht schlecht, auch wenn kein Schein erworben wird.

**Anmeldung erforderlich bei Dieter Frey,
dima.frey@gmx.de**



Pressemitteilung vom 11. November 2024

SCHNUPPERKLETTERN

Am Donnerstag, d. 07.11.2024 fand im UPI-DAV-Kletterzentrum Oldenburg die Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Kletter-Sportgruppe der Jade Hochschule statt. Es ist das gemeinsame Ziel, in Zusammenarbeit mit den Sektionen Oldenburg und Wilhelmshaven des Deutschen Alpenverein im Rahmen des Hochschulsportes der Jade Hochschule ein regelmäßiges Angebot „Sportklettern“ zu unterbreiten und dazu eine Kletter-Sportgruppe zu gründen. Mit

den ersten fünf Teilnehmern aus der Jade Hochschule ist dazu ein Start vollzogen, das Angebot ist jedoch deutlich ausbaufähig und weitere interessierte Studierende und Beschäftigte sind herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte beim AStA-Sportreferat (sport-whv@asta-jade.de), bei Herrn Oliver Koopmann (oliver.koopmann@jade-hs.de) oder bei Prof. Dr. Legler (juergen.legler@jade-hs.de), um nähere Informationen zu erhalten.

Quelle: WZ Wilhelmshaven



Teilnehmer (v. li. N. re.)

Zhariq Syamil Bin Che Zaki (Jade HS), Thies Folke Kalla (Jade HS), Prof. Dr. Kai Mecke (Jade HS), Reinhard Krumbholz (Sekt. OL), Martin Fuchs (Sekt. WHV), Prof. Dr. Ralf Schlosser (Jade HS), Prof. Dr. Jürgen Legler (Sekt. WHV und Jade HS), Christian Stawarczyk (Sekt. WHV), Prof. Dr. Armin Schneider (Jade HS), Johannes Kühn (Sekt. WHV), Thomas Tamke (Sekt. OL)



EHRUNGEN AUF DER WEIHNACHTSFEIER 2024 IM GORCH FOCK HAUS



Auf der gut besuchten Weihnachtsfeier des Alpenvereins konnte der 1. Vorsitzende Dr. Rainer Pinnow (ganz links) langjährige Mitglieder ehren. Hanne Peters (40 Jahre), Karl-Heinz Peters (40), Prof. Dr. Jürgen Legler (25), Silvana Legler (25), Bärbel Helms (50), Raphael Helms (50), Stefan Kahl (25), Doris Kahl (25) und Bernd Kittel (40). Unter den gut 800 Mitgliedern der hiesigen Sektion gibt es in jedem Jahr viele Jubilare, die aber teilweise über das ganze Bundesgebiet verstreut sind. Alle Namen wurden im letzten Mitteilungsheft veröffentlicht.



Die Weihnachtsfeier wurde in diesem Jahr unter der Regie von Jürgen Legler mit fleißigen Helfern ausgerichtet. Die musikalische Begleitung zu den Weihnachtsliedern erfolgte durch Brigitte Koch

und Sabine Pinnow mit ihren Flöten. Margrit Walter und Dieter Schittek lasen traditionell eine Weihnachtsgeschichte vor. Allen Beteiligten sei herzlichst gedankt.





**Einladung zur
Jahreshauptversammlung 2025
der Mitglieder der
DAV Sektion Wilhelmshaven
Mittwoch, 9. April 2025, 19.00 Uhr
Gorch Fock Haus**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes
4. Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses 2024
5. Entlastung des Vorstandes und Genehmigung des Jahresvoranschlags 2025
6. Entgegennahme der Berichte des Beirates und Aussprache dazu
7. Vorstellung der neuen Sektionssatzung, Aussprache und Abstimmung zur Genehmigung
8. Beschluss / Abstimmung Beitragserhöhung ab 2026
9. Verschiedenes

Der Vorstand bittet um zahlreiche Beteiligung!

Anträge zur Tagesordnung bitte ich
bis zum 31. März 2025 zu stellen.

Ihr / Euer Rainer Pinnow
1. Vorsitzender



HOCHTOUR

Die Rechnung ohne das Wallis gemacht

Um 5:17 Uhr steige ich in den Zug Richtung Basel SBB. Die Nacht hatte ich wenig geschlafen und so fahre ich fröstelnd in den Sommerurlaub. Einige Stunden später nicht mehr fröstelnd, sondern im Gegenteil, ordentlich schwitzend steige ich von Zermatt zur Fluealp auf. Dort treffe ich Kei und Dieter und unsere gemeinsame Hochtour beginnt. Ein stummer, ständiger Begleiter ist das Matterhorn, welches in der Ferne zu sehen ist.



Die Wettervorhersage für die kommenden Tage ist nicht besonders günstig und wir beschließen am nächsten Morgen erst einmal eine kleine Tour zu gehen. Gut gefrühstückt starten wir am Folgetag in Richtung Blauherd von wo aus wir über den Ritzengrat auf das Unterrothorn gehen. Dort können wir einige Segelgleiter starten sehen und genießen den phantastischen Rundumblick auf die umliegenden Berge der Monterosa-



Gruppe. Nach der Pause setzen wir unseren Weg aufs Oberrothorn fort. Von dort aus hat man einen guten Blick auf das Rimpfischhorn, eines unserer großen Ziele dieser Tour. Über Furggi gehen wir zurück zur Hütte. Kei und ich nehmen noch ein kurzes Bad mit Matterhornblick im Stellisee, etwas unterhalb der Hütte. Am nächsten Tag klingelt unser Wecker um 3:15 Uhr und ich bin nicht bereit aufzustehen. Wir wollen das Adlerhorn besteigen, mit welchem Dieter eine häufig erzählte Geschichte verbindet: Bei einer früheren Tour verzichtete er im Tausch gegen eine Tafel Schokolade auf die Begehung, die einem Seilpartner zu anstrengend war. Heute wollen wir das eingetauschte Erlebnis nachholen. Die Topographie ist aber durch Gletscherschmelze und wiederholte Erdbeben, zuletzt in der gerade ausklingenden Unwetterphase, stark verändert. Wir kraxeln auf einer Moräne über riesige Blöcke, durch feinsten Schutt und ein Gemisch, das sich zunächst anfasst wie Beton, dann aber zerbröckelt. Letztendlich kommen wir nicht voran und entscheiden uns auf den Findelgletscher abzustiegen, von dem aus man früher auf den Adlergletscher querren konnte. Heute trennen die beiden Gletscher ca. 70 Hm. Nach weiteren fruchtlosen Versuchen treten wir betrübt den Rückweg an. Dabei wird das Adlerhorn nicht der einzige Berg bleiben, auf dessen Besteigung wir bei dieser Tour verzichten müssen. Wieder an der Hütte essen wir mit Blick auf den Stellisee (und das Matterhorn) Pfannkuchen mit Heidelbeeren und Vanillesauce. Nach der misslungenen Besteigung des Adlerhorns erklärt Dieter am nächsten Tag, nicht mit auf das Rimpfischhorn gehen. Kei und ich stehen also in der Nacht allein um



1:15 Uhr auf und gehen fest entschlossen den Gipfel zumindest dieses Berges zu erreichen durch eine sehr laue Nacht über die Pfulwe Richtung Rimpfischhorn. Über den



Grat Richtung Längfluejoch geht es einige seilversicherte Abschnitte hinab. Auf das Längfluejoch folgt ein ausgedehntes Feld welliger Felsen. Hier werden wir von einem Bergführer mit seinem Klienten überholt, welche mit beeindruckender Geschwindigkeit unterwegs sind. Bis zu dem ersten der zwei Grate, welche zum Gipfel des Rimpfischhorns führen, kommen wir gut voran und sind zuversichtlich unser Ziel zu erreichen. Wir umklettern eine im Führer als klettertechnisch herausfordernd beschriebene Stelle und queren über ein Band. Wie am Vortag können wir das vorgefundene Gelände allerdings nicht mit dem Führer in Einklang bringen. So verlieren wir eine Spur bald im Geröll. Wir sind sehr langsam unterwegs und froh, als wir irgendwann endlich auf den Gletscher kommen, welcher über ein 40° steiles Couloir zum zweiten Grat führt. Das Couloir ist länger und steiler als alle anderen, die ich bisher bestiegen bin, aber es macht Spaß und vermittelt das Gefühl dem Gipfel näher zu kommen. Ungefähr 40 Meter unterhalb des Gipfels gelangen wir an einen Block den wir weder überklettern noch umgehen können. Parallel hören wir in der Ferne den Donner eines sich den Vormittag über aufbauenden Gewitters und eine Wolke umhüllt uns mit Kälte und Feuchtigkeit. Bis zu unserem ver-

abredeten Umkehr-Zeitpunkt sind es noch 45 Minuten. Wir wägen unsere Optionen ab. Enttäuscht aber überzeugt entscheiden wir uns für einen Abbruch und den Abstieg. Wir seilen uns bis an das Couloir ab und gehen über den Gletscher zurück. Der Rückweg ist geringfügig weniger beschwerlich als der Aufstieg, weil wir zumindest anteilig Wegspuren folgen können, die von oben besser zu erkennen sind als von unten. Die Stelle, die wir rechts auf einem angenommenen Band herum geklettert sind, hätte man scheinbar links umgehen sollen. Zumindest führt der Weg von oben dort hinab wobei uns auch in der Rückschau der Weg nicht als gut erscheint. Vermutlich fühlt sich das am kurzen Seil eines Bergführers anders an. Es beginnt zu graupeln. Doch der ständige Wind trocknet die graupelbedingte Feuchtigkeit der Klamotten relativ gut. Nach 15 Stunden kommen wir erschöpft an der Hütte an, wo Dieter uns empfängt.



Ich bin froh, dass wir morgen nur zur Täschhütte gehen und kein Gipfel auf dem Plan steht. Erst am übernächsten Tag gehen wir von der Täschhütte aus auf den Alphubel. Wir wählen den Weg über die „Eisnase“ um den Alphubel von Süd-West nach Nord-Ost zu übersteigen. Es ist kalt und sonnig und das Eis der Eisnase glitzert. Auf 4.206 Meter können wir das uns die letzten Tage versagte Gipfelerlebnis bei schöner Aussicht feiern. Über den steilen Nord-Ost-Grat steigen wir zum Michabeljochbiwak ab. Das Michabeljochbiwak bietet nur wenige Schlafplät-



ze und ist Zufluchtsort in alpinen Notlagen sowie gern genutzter Startpunkt für die Besteigung des Täschhorns. Im Biwak angekommen, lassen wir unsere Tour Review passieren. Die Übersteigung des Alphubels war – auch wenn es eine leichte Tour war – ein echtes Highlight und für uns ein gern genommener Erfolg. Das vor uns liegende Täschhorn, zu dessen Fuß das Biwak



auf 3.847m am Berg befestigt ist, ist alles andere als eine leichte Tour. Inzwischen ist Nebel aufgezogen und versperrt den Blick auf den Einstieg. Wir teilen uns gefriergetrocknete Käsespätzle und rechnen. Neben dem Aufstieg auf das 4.491m Hohe Täschhorn stünde uns auch noch der Abstieg zur

mehr als 2.000 Meter niedrigeren Täschalp bevor. Wir entscheiden anstatt mitten in der Nacht aufzustehen, morgen im Hellen abzusteigen und auch auf diesen Gipfel zu verzichten. Am nächsten Morgen stehen wir mit Abstand als letzte auf und steigen über den Weingartengletscher ab. Auch hier haben Felsstürze die vorherbeschriebenen Wege verändert und wir sind froh, nicht im Zeitstress und im Dunkeln den Weg finden zu müssen. Am Weingartensee pausieren wir und beobachten eine Steinbockkuh. Über den Wiesgrat gehen wir zur Täschhütte zurück und genießen den Rest des Tages in der Sonne auf der Terrasse vor der sich ein Meer aus Edelweiß erstreckt. Am nächsten Tag steigen wir nach Täsch ab und machen uns ein jeder auf den Heimweg. Auch wenn die Tour ganz anders als geplant verlaufen ist, war sie dennoch sehr schön. Das Wallis ist nicht zu unterschätzen und so bleibt uns das Rimpfischhorn (und das Täschhorn) als Anreiz für einen zweiten Versuch.

Text & Fotos: Jeremia Weber

Rechtsanwälte und Notare	
Jürgen Ludewig Rechtsanwalt und Notar	Alter Markt 14 26441 Jever (Hof von Oldenburg) Tel.: 04461 2698 / 3098 Fax: 04461 72289 E-Mail: Ludewig-Duell-Kolbe@t-online.de Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 13.00 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr Mittwoch nachmittags geschlossen
Carin Duell Rechtsanwältin und Notarin Fachanwältin für Familienrecht	
Falk Kolbe Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht	
Sybille Raquet Rechtsanwältin	

Wichtiger Hinweis
Seit dem 01.01.2022 müssen Skifahrer-innen auf Italiens Skipisten einen Versicherungsnachweis über eine gültige Haftpflichtversicherung mitführen. In dem Versicherungspaket „Alpiner Sicherheits Service ASS“, das alle DAV-Mitglieder automatisch durch eine Mitgliedschaft beim DAV haben, ist auch eine Sporthaftpflichtversicherung integriert.



DEUTSCHER ALPENVEREIN – SEKTION WILHELMSHAVEN

Ein beachtlicher und etwas schiefer Bunkerklotz zieht hinter dem Bahnhof Sande die Blicke auf sich. Er gehört der Sektion Wilhelmshaven im Deutschen Alpenverein und wurde zu einer der ersten künstlichen Kletteranlagen Deutschlands hergerichtet.

Dieses Relikt aus dem Kriegsjahr 1943 versuchten die Engländer 1947 vergeblich zu sprengen. Lediglich um 18 Grad zur Seite neigte er sich und war eigentlich nicht mehr viel nütze.

Durch das große Engagement des damaligen 1. Vorsitzenden Gerhard Pinnow des Alpenvereins Wilhelmshaven wurden 1983 Bunker und Grundstück erworben und kontinuierlich mit erheblichem Einsatz der Mitglieder zur inzwischen größten Kletteranlage in Niedersachsen ausgebaut. Damit erhielt der Bunker den Namen „Monte Pinnow“, so mittlerweile unter Kletterern in ganz Deutschland bekannt.

Über zahlreiche standardisierte Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade kann der Monte Pinnow außen und innen beklettert werden. Am Vorturm bietet eine Übungswand mit unterschiedlichen Felsstrukturen insbesondere Anfängern ideale Kletterbedingungen. Kletterer aus der ganzen Region kommen daher gern nach Sande, insbesondere auch junge Leute, die Spaß haben an diesem vielseitigen Sport. Im Laufe der Jahre ist mit den Klettermöglichkeiten, einer artgerechten Bepflanzung mit Teich und einer zünftigen Hütte für gesellige Veranstaltungen ein sehr individueller und sicherlich besonderer Klettergarten entstanden.

Wer nicht unbedingt klettern möchte, kann sich der sehr aktiven Wander- oder der Naturschutzgruppe anschließen. Auch alpine Bergtouren werden unter fachkundiger Leitung angeboten.

Werden Sie aktiv mit uns!

*beim Klettern, Wandern, auf Bergtouren,
und im Naturschutz.*



- Für jedes Alter und für Familien-

Kommen Sie einfach mal zum Schnuppern !

*Deutscher Alpenverein
- Sektion Wilhelmshaven -*

www.dav-wilhelmshaven.de



AUS DER BÜCHEREI

der Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Feinheiten der „bayerischen Sprache“, wenn man beim nächsten Urlaub in Bayern mit Einheimischen ins Gespräch kommt. Des erklärt doch oiss...

Warum mia Bayern ned „Tschüss“ sogn kena:

Wenn sich zwei Bayern voneinander verabschieden, fallen in der Regel für jedermann verständliche Worte wie „Ciao“ oder „Servus“ ein.

Das urbayerische „Pfiaddi“ stößt in manchen Bundesländern bereits auf Abschreckung und Unverständnis. Warum aber sagen die Bayern eigentlich nicht einfach „Tschüss“ wie überall in Deutschland?

In der bayerischen Sprache gibt es den Umlaut „ü“ gar nicht!

Wie bitte? In der bayerischen Sprache gibt es kein „ü“? Das kann doch gar nicht sein, es gibt doch fast unendlich viele Wörter, die ein „ü“ enthalten, oder?

Wie heißt nochmals die Hauptstadt von Bayern...? Fühlen wir der bayerischen Sprache mal auf den Zahn, was den Vokal „ü“ betrifft und wir werden sehen, dass der Bayer tatsächlich immer einen Weg findet, dem „ü“ aus dem Weg zu gehen.

In der bayerischen Sprache gibt es nämlich mehrere Phonetikregeln, die bestimmen, wie das geschriebene „ü“ in der Sprache klingen muss.

Regel 1:

Im einfachsten Fall wird der Umlaut „ü“ einfach durch den ähnlichen Vokal „u“ ersetzt. Das dürfte auch Auswärtigen keine allzu großen Umstellungsschwierigkeiten bereiten.

Hochdeutsch „ü“ -> bayerisch „u“:

drücken = drugga
Mücke = Mugg

hüpfen = hupfa
Brücke = Bruggn

Regel 2:

In vielen Fällen wird der Umlaut „ü“ durch den in der bayerischen Sprache ohnehin viel gebrauchten Vokal „i“ ersetzt. Auch diese Regel ist in der Praxis schnell umsetzbar.

Hochdeutsch „ü“ -> Bayerisch „i“:

Schüssel = Schissl
Krüppel = Gribbe
Dübel = Dibe
München = Minga
Büffel = Biffe
Tüftler = Diftla
Strümpfe = Strimpf
Hütte = Hiddn

Regel 3:

Mit der dritten Regel haben vor allem Preußen ihre Mühe. Hier wird der Umlaut „ü“ nämlich durch eine Kombination zweier Umlaute ersetzt. Man beginnt mit einem schrillen „i“, welches man schleifend in ein „ia“ rüberzieht.

Hochdeutsch „ü“ -> Bayerisch „ia“:

müde = miad
Hosentürchen = Hosndial
Kühe = Kia
süß = siaß
Füße = Fiaß
gemütlich = gmiatle
Schürze = Schiazl



Regel 4:

Ähnlich wie bei Regel 3 wird auch hier der Umlaut „ü“ durch eine Kombination zweier Standard-Vokale ersetzt. Die Aussprache des „u“ und „i“ muss in einer einzigen Mundbewegung erfolgen. Da diesen beiden ineinander gezogenen Umlauten meist noch ein „n“ folgt, tun sich viele Erstklässler der bayerischen Sprache besonders schwer mit dieser Regel.

Hochdeutsch „ü“ -> Bayerisch „ui“:

- kühlen = kuihn
- Mühle = Muih
- zerknüllen = zknuin
- füllen = fuin
- Gefühl = Gfuih

Regel 5:

Die schwierigste und selten gebrauchte Regel wandelt den Vokal „ü“ in die beiden Vokale „e“ und „a“ um. Nach Regel 5 ausgesprochene Wörter werden außerhalb Bayerns nur noch in Einzelfällen verstanden.

Hochdeutsch „ü“ -> Bayerisch „ea“:

- grün = grea
- Blümchen = Bleamal

Regel 6:

Ist auf ein Wort, welches ein „ü“ enthält keine der Regeln 1-5 anwendbar, so wird das Wort durch ein neues ersetzt. Bayerisch-Lernende müssen hier ganz einfach Wörter pauken, genau so als würde man französisch oder spanisch lernen.

Hochdeutsch „ü“ -> Bayerisch „neues Wort“:

- küssen = bussln
- pflücken = brogga
- Pfütze = Lagga
- Rücken = Buckl
- Lümmel = gscherta Lackl
- Gülle = Odl
- Hühnchen = Hendl

Man sieht, dass der Bayer mit allen Mitteln versucht, dem „ü“ aus dem Weg zu gehen. Dem Bayer behagt es nicht, seinen Mund zu spitzen. Vielleicht liegt das daran, dass er im Vergleich zu anderen Deutschen seinen Mund beim Biertrinken eh so oft spitzen muss...

Und die bayrische Landeshauptstadt München heißt auf bayrisch „Minga“...

Oiso jetzad hammas...

Alwin Tischler, Wanderwart



Foto © by Adobe Stock



BENUTZUNGSORDNUNG

für das Vereinsgelände der DAV-Sektion Wilhelmshaven

1. Kooperation mit Partnersektionen des DAV

Die Sektion Wilhelmshaven des DAV kann Kooperationsvereinbarungen mit Partnersektionen abschließen. Dadurch sind Mitglieder der Sektion Wilhelmshaven des DAV und Mitglieder der kooperierenden Sektionen im Sinne dieser Benutzungsordnung gleichgestellt. Gleiches gilt für die Durchführung von Veranstaltungen nach gegenseitiger Absprache der Sektionen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1. Das Betreten des Vereinsgeländes ist nur Mitgliedern des DAV, Sektion Wilhelmshaven gestattet. Der Mitgliedsausweis ist mitzuführen. Ausnahmen bestehen für Teilnehmer an Veranstaltungen der DAV-Sektion Wilhelmshaven sowie bei Anwesenheit einer berechtigten Person.

2.2. Das Betreten des Vereinsgeländes ist ausschließlich mit einem Schlüssel für das Eingangstor gestattet. Volljährige Mitglieder der DAV-Sektion Wilhelmshaven sind berechtigt, gegen Kautionschlüssel für den Klettergarten auszuleihen.

2.3. Die Anwesenheit auf dem Vereinsgelände ist durch Eintrag im Hüttenbuch nachzuweisen.

2.4. Die gewerbliche oder kommerzielle Nutzung des Vereinsgeländes oder von Teilen davon ist untersagt.

2.5. Das Rauchen ist auf dem gesamten Vereinsgelände verboten.

2.6. Das Mitführen von Hunden ist auf dem gesamten Vereinsgelände verboten.

2.7. Das Vereinsgelände ist in einem technisch einwandfreien und sauberen

Zustand zu verlassen. Eigener Müll muss wieder mitgenommen werden.

2.8. Alle Nutzer des Vereinsgeländes sind dazu angehalten, durch aktive Beteiligung an den Arbeitseinsätzen der DAV-Sektion Wilhelmshaven ihren Beitrag zur Pflege und Erhaltung des Vereinsgeländes zu leisten.

3. Klettern am Kletterbunker

3.1. Das Klettern ist nur volljährigen Mitgliedern der DAV-Sektion Wilhelmshaven gestattet. Der Mitgliedsausweis ist mitzuführen. Ausnahmen bestehen für Teilnehmer an Kletterveranstaltungen der DAV-Sektion Wilhelmshaven nach vorheriger Anmeldung sowie bei Anwesenheit einer berechtigten Person.

3.2. Kindern und Jugendlichen ist das Klettern nur in Anwesenheit der Erziehungsberechtigten gestattet.

Ausnahmen:

- Klettern zu Gruppenzeiten unter Aufsicht der Jugendleiter und bei Vorliegen einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
- Ab Vollendung des 14. Lebensjahres ist das Klettern außerhalb der Gruppenzeiten in Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten oder bei Vorliegen einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten und Anwesenheit eines weiteren volljährigen Kletterers erlaubt.
- Ab Vollendung des 16. Lebensjahres ist das Klettern bei Vorliegen einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten und abgeschlossener Jugendleiterausbildung eigenständig gestattet

3.3. Sektionsfremde DAV-Mitglieder sind berechtigt, unter Anwesenheit



eines Gastgebers der DAV-Sektion Wilhelmshaven zu klettern.

3.4. Für die Nutzung der Kletteranlage ist eine den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entsprechende Kletterausrüstung fachgerecht zu benutzen.

- Grundsätzlich ist eine Seilsicherung erforderlich.
- Zur Sicherung sind alle Haken/Umlenker einer Route zu benutzen.
- Am Klettersteig ist ein Klettersteigset zu benutzen.
- Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt.

3.5. Bei Gewitter ist das Klettern untersagt.

3.6. Wird der Kletterbunker als Brutplatz von Vögeln benutzt, gelten die einschlägigen Vogel-schutzbestimmungen.

4. Haftung

4.1. Das Betreten des Vereinsgeländes sowie das Klettern geschehen auf eigene Gefahr, Eltern haften für ihre Kinder! Versicherungsschutz besteht im Rahmen der besonderen Versicherungsbedingungen für Mitglieder des DAV bei Anwesenheitsnachweis im Hüttenbuch.

4.2. Durch Betreten der Kletteranlage versichert der Benutzer, dass er über grundlegende Kletter- und Sicherheitskenntnisse und Einsicht in die Gefahren des Kletterns verfügt.

4.3. Für verlorengegangene und beschädigte Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

5. Veränderungen/Beschädigungen

5.1. Das Anbringen oder Beseitigen von Tritten, Griffen, Haken, Umlenkern u. ä. an der Kletteranlage bedürfen der vorherigen Zustimmung des Vorstandes der DAV-Sektion Wilhelmshaven.

5.2. Veränderungen am Vereinsgelände bzw. an Teilen davon bedürfen der vorherigen Zustimmung des Vorstandes der DAV-Sektion Wilhelmshaven.

5.3. Festgestellte Schäden an dem Vereinsgelände, an der Ausrüstung sowie insbesondere an der Kletteranlage sind der Betreuungsperson bzw. dem Vorstand der DAV-Sektion Wilhelmshaven unverzüglich anzuzeigen.

6. Hausrecht

6.1. Das Hausrecht übt der Vorstand der DAV-Sektion Wilhelmshaven durch von ihm beauftragte Aufsichts- und Betreuungspersonen aus.

6.2. Berechtigte Personen im Sinne dieser Benutzungsordnung werden durch den Vorstand der DAV-Sektion Wilhelmshaven benannt.

6.3. Wer gegen diese Benutzungsordnung verstößt, kann von der Benutzung des Vereinsgeländes und der Kletteranlage ausgeschlossen werden.

Wilhelmshaven, d. 12.11.2024

Der Vorstand
DAV Sektion Wilhelmshaven



GeWo
Immobilienverwaltung

Ihre Hausverwaltung
in Wilhelmshaven

PROFESSIONELL

KOMPETENT

INDIVIDUELL

Gökerstraße 125 A · 26384 Wilhelmshaven
Email: info@gewo-whv.de · Web: www.gewo-whv.de

☎ 04421 77 43 733



Gemeinsam Spaß haben

Wir brauchen dich!
Ehrenamt im Alpenverein

AUF EIN LETZTES WORT!

„Wir brauchen DICH“ - So lautet der Slogan nicht nur im DAV.

Unsere Sektion lebt durch den ehrenamtlichen Einsatz engagierter Mitglieder. Viele von uns sind seit vielen Jahren im Einsatz, freuen sich auf Unterstützung und irgendwann auch auf Ablösung. Wir genießen viele Vorteile für geringe Kosten. Deshalb rufe ich hiermit noch einmal ausdrücklich zur aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit auf.

- Als Vortragswart jährlich Vorträge organisieren.
- Wanderungen / Radtouren anbieten.
- Teilnahme an der Pflege des Klettergartens.
- Kinder / Jugendliche betreuen.
- In Teamarbeit das Mitteilungsheft erstellen.
- Mehrtägige Fahrten / Wanderungen zu planen.

Ausbildung und Einarbeitung werden stets gewährleistet!!!

Vorstand und Beirat freuen sich auf einen Anruf oder eine E-Mail unter den bekannten Telefonnummern und Mailanschriften.

Umsatteln lohnt sich!

***Auf unsere Hausratversicherung mit
Fahrradschutz in unbegrenzter Höhe***



Axel Schmidt

Werdumer Str. 68

26386 Wilhelmshaven

04421.87171 / schmidt@oevo.de



ADRESSEN

Postanschrift der Geschäftsstelle

Stefan Kahl
Freiligrathstraße 269
26386 Wilhelmshaven
dav@dav-wilhelmshaven.de

Vereinsgelände

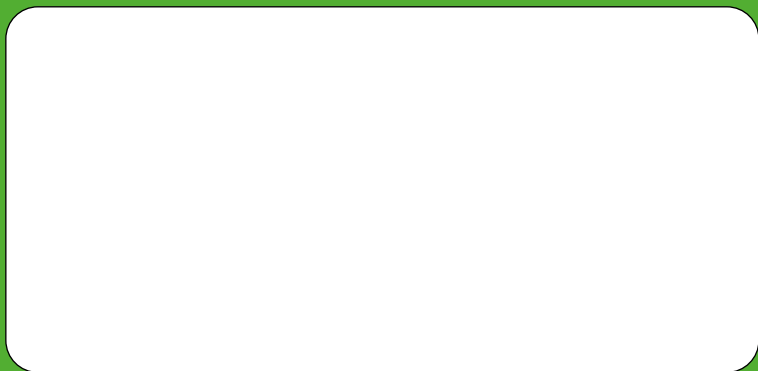
Monte Pinnow
Ladestraße 2
26452 Sande

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein,
Sektion Wilhelmshaven
Redaktion: Rainer Pinnow

Layout: Matthias Sarnes
Auflage: 600 Exemplare (Bezugspreis im
Mitgliedsbeitrag enthalten!)

Redaktionsschluss ist immer am 30. April und 31. Oktober. Bitte haltet euch an die Fristen. Konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen. Sendet bitte eure Texte als Fließtext ohne integrierte Fotos und die Fotos separat als hochauflösende (300 dpi) JPG-Datei. Bei eingereichten Fotos setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Bitte sendet eure Beiträge per E-Mail an: drpinnow@gmx.de



10.000 m²
Kompetenz
in Mode + Sport

INTERSPORT[®]
LEFFERS

Leffers GmbH • Bahnhofstr. 22 • WHV
www.leffers-sport.de

Leffers
Das Maßhaar in Wilhelmshaven.

Gebr. Leffers GmbH & Co. KG • Marktstr. 74 - 84 • WHV
www.leffers-mode.de